

Martin Mosebach

Taube und Wildente

Roman

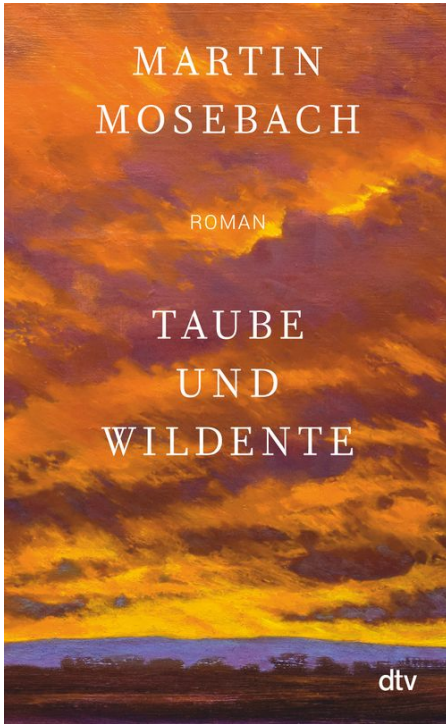
»Mosebachs Sprache ist ein farbiges Fest.« Michael Maar

Sprachgewaltig, bildstark, stimmungsvoll: Martin Mosebach, Spiegelbestsellerautor und Büchner-Preisträger, erzählt in diesem Roman einer Ehe, der zugleich der Roman eines Gemäldes ist, von Schuld und Versöhnung, Liebe und Verlust.

Wie jedes Jahr verbringt die Familie Dalandt den Sommer auf ihrem Landsitz in der Provence. Die Hitze macht träge, in der Zypresse zirpen Zikaden, und jeden Morgen läuft die Hausherrin im Nachthemd durch den Garten zum Pförtnerhaus, wo der Verwalter sie erwartet. Ihr Mann ist durch eine eigene verhängnisvolle Beziehung abgelenkt. Da entzündet sich ein Ehestreit an »Taube und Wildente«, einem Stillleben aus dem 19. Jahrhundert. Was hat es mit dem zinnoberroten Punkt in seinem Zentrum auf sich, macht der es nicht zu einem modernen Meisterwerk? Aber die Frau will es verkaufen, die Spannung zwischen beiden wächst.

Martin Mosebach, der menschliche Schwächen schildert wie kein zweiter, malt mit Wörtern. Ein flammender Roman über Kunst, Liebe und Verrat.

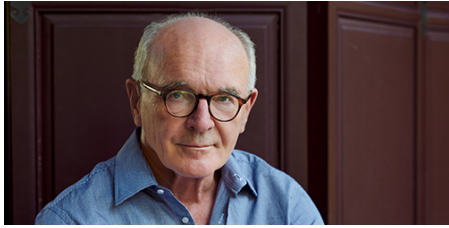
"Martin Mosebach ist ein spektakulär guter Erzähler." (Alexander Wasner, SWR 2 „Lesenswert“)



Martin Mosebach
Taube und Wildente

Originalausgabe
336 Seiten

ISBN: 978-3-423-28000-6
EUR 24,00 [DE] – EUR 24,70
[AT]
ET 19. Oktober 2022, 2.
Auflage
Format: 12,8 x 21,0 cm
Sprache: Deutsch



© © juergen-bauer.com

Autor*in

Martin Mosebach

Martin Mosebach, geboren 1951 in Frankfurt am Main, war zunächst Jurist, dann wandte er sich dem Schreiben zu. Seit 1983 veröffentlicht er Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, über Reisen, auch über religiöse, historische und politische Themen. Über die Jahre erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise, etwa den Kleist-Preis, den Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, den Georg-Büchner-Preis und die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt. Er ist Mitglied der Akademie für Sprache und Dichtung, der Deutschen Akademie der Künste in Berlin-Brandenburg sowie der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Zuletzt veröffentlichte er den Roman »Kraß«. Er lebt in Frankfurt am Main.

Weitere Bücher von Martin Mosebach

- Die Türkin, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13674-7
- Taube und Wildente, Hardcover 28000, ISBN: 978-3-423-28000-6
- Das Bett, E-Book 40119, ISBN: 978-3-423-40119-7
- Ruppertshain, E-Book 40092, ISBN: 978-3-423-40092-3
- Ruppertshain, Taschenbuch 13159, ISBN: 978-3-423-13159-9
- Eine lange Nacht, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13738-6
- Stadt der wilden Hunde, Taschenbuch 14342, ISBN: 978-3-423-14342-4
- Das Beben, Taschenbuch 13568, ISBN: 978-3-423-13568-9
- Das Bett, Taschenbuch 13069, ISBN: 978-3-423-13069-1
- Taube und Wildente, E-Book 40000, ISBN: 978-3-423-40000-8
- Rotkäppchen und der Wolf, Taschenbuch 13493, ISBN: 978-3-423-13493-4

Veranstaltungen und Medientermine

Martin Mosebach präsentiert "Taube und Wildente"

Moderation: Sandra Kegel (FAZ)

Nach dem Salongespräch gibt es ein gemeinsames Abendessen mit Aperitif und 3-Gänge Menü.

20.03.2023

17:00 UHR

SCHLOSSHOTEL KRONBERG

HAINSTRASSE 25

61476 KRONBERG IM TAUNUS

Martin Mosebach präsentiert "Taube und Wildente"

Eine Veranstaltung im Rahmen der Offenburger Literaturtage WortSpiel.

23.03.2023

19:00 UHR

STADTBIBLIOTHEK OFFENBURG

WEINGARTENSTRASSE 32/34

77654 OFFENBURG

Martin Mosebach präsentiert "Taube und Wildente"

22.06.2023

17:30 UHR

WANDELHALLEN

EBERHARDSTRASSE 14

72764 REUTLINGEN

Martin Mosebach präsentiert "Taube und Wildente"

27.10.2023

18:00 UHR

STADTBIBLIOTHEK BIELEFELD

NEUMARKT 1

33602 BIELEFELD

Martin Mosebach präsentiert "Taubebund
Wildente"

Eine Lesung in der Kooperation der Volkshochschule
Krefeld/Neukirchen-Vluyn und "Der andere Buchladen", Krefeld.

26.10.2023

17:00 UHR

VOLKSHOCHSCHULE KREFELD/NEUKIRCHEN-VLUYN
VON-DER-LEYEN-PLATZ 2
47798 KREFELD

Martin Mosebach präsentiert
"Tauben und Wildente"

21.03.2023

18:30 UHR

KONSERVATORIUM ZÜRICH
FLORHOFGASSE 6
8001 ZÜRICH

Pressestimmen

» *Himmel und Hölle, Leben und Kunst, Liebe und Ehe, Ethik und Ästhetik, Totem und Tabu: Der raffinierte Erzähler Mosebach weist in seinem Roman den Weg in eine andere Moderne.* «

4. Dezember 2022 , Richard Kämmerlings , Die Welt, Literarische Welt

» *Martin Mosebach schildert die von Schuld, Sünde und Laster durchwirkten Geschehnisse mit feinsten psychologischen Beobachtungsgabe, die die Dualität zwischen Verborgenen und Offengelegtem, zwischen individuellem Gewissen und geteilten Konventionen (...) sorgsam nachzeichnet. (...) ein ungeheures ästhetisches Vergnügen.* «

20. Oktober 2022 , Sibylle Anderl , Frankfurter Allgemeine Zeitung

» *Feines Sittenbild vom Meister des Gesellschaftsromans.* «

15. Oktober 2022 , Focus

» *Ein vollendet ausgeführtes Romangemälde.* «

15. Oktober 2022 , Richard Kämmerlings , Die Welt, Die Literarische Welt

» *Man freut sich, in diese Welt einzutauchen.* «

14. Oktober 2022 , Joachim Meyerhoff , ZDF, Das Literarische Quartett

» *Ein unerhörtes Stück Literatur über Liebe, Kunst und Verrat samt glorioser Pointe.* «

13. Oktober 2022 , Tobias Haberl , Süddeutsche Zeitung

» *Martin Mosebach feiert in seinem Roman »Taube und Wildente« die Kunst. Nur sie macht die Welt erträglich und bringt Licht in die Vergänglichkeit.* «

13. Oktober 2022 , Ingeborg Harms , Die Zeit Literatur

» *Martin Mosebach ist mit „Taube und Wildente“ ein superber Roman gelungen; ein fein gesponnenes Lese- und Denkabenteuer. Wie er stets Dialoge und Beschreibungen in ein ausgewogenes Verhältnis bringt, ist meisterlich zu nennen.* «

10. Dezember 2022 , Andreas Puff-Trojan , Die Presse

» *Martin Mosebach ist ein Meister des fein ausgemalten gesellschaftlichen Tableaus, und auch in seinem neuen Roman führt er in sprachlich elaborierter Weise Konflikte, Intrigen und Selbstbetrug innerhalb der vermeintlich feineren Gesellschaft vor.* «

1. Dezember 2022 , SWR Bestenliste

» *Martin Mosebach legt nach dem genialen Roman "Krass" mit "Taube und Wildente" einen wunderbar metaphysischen Ehe- und Familienroman vor: Tiefsinnig, realistisch und berührend.* «

24. November 2022 , Stefan Meetschen , Die Tagespost

» *Ein Sommer auf dem Lande und gefährliche Liebschaften. Nie war Mosebach so frivol und so spannend.* «

17. November 2022 , Ulrich Greiner , Die Zeit

» *Provence, ein altes Landhaus, das uralte Drama des Menschlichen, ein stilistischer Lesegenuss von hohem Rang.* «

17. November 2022 , Iris Radisch , Die Zeit

» *„Taube und Wildente“ ist ein raffinierter Gesellschaftsroman – und zugleich ein Buch, das darüber reflektiert, wie sich schale oder grausame Wirklichkeit zur Kunst sublimiert. (...) Mit ihrer Schattierungskunst ist Mosebachs Sprache ein Instrumentarium, das gerade widrige Eindrücke vermittelt.* «

12. November 2022 , Wolfgang Schneider , Der Tagesspiegel

» Ein großer Niedergangsroman. (...) Wie einst bei Thomas Mann reicht auch bei Mosebach der Verfall weit über die Familie hinaus, und seine Sprache nimmt den Leser beinahe ähnlich gefangen wie die des Großmeisters aus Lübeck. «

8. November 2022 , Peter Mohr , Abendzeitung (München)

» Martin Mosebach versteht es, eine Atmosphäre des Verfalls zu evozieren, mit einer Sprache, die durch außergewöhnliche Präzision wirkt und die ohne großes Pathos auskommt. «

8. November 2022 , Peter Mohr , Abendzeitung

» Martin Mosebach ist mit „Tauben und Wildente“ ein superber Roman gelungen. Wie er stets Dialoge und Beschreibungen in ein ausgewogenes Verhältnis bringt, ist meisterlich zu nennen. (...) ein fein gesponnenes Lese- und Denkabenteuer. «

6. November 2022 , Andreas Trojan , Bayern 2, ›Diwan – Das Büchermagazin‹

» Ein kleines Meisterwerk. «

4. November 2022 , Ronald Pohl , Der Standard

» Gekonnt inzeniert Mosebach in der tragikomischen Ehekomödie die kleinen Bosheiten, die versteckten Seitenhiebe, das beredte Schweigen bei Tisch. «

2. November 2022 , Johannes von der Gathen , Dresdner Neueste Nachrichten

» Ein raffiniert gebautes Erzählgebäude, das man bis in die hintersten Winkel erkunden will. Eine meisterliche Milieustudie: sprachmächtig, subtil und voller Spott. «

20. Oktober 2022 , Pia Reinacher , Die Weltwoche

» Martin Mosebach ist mit „Tauben und Wildente“ ein tröstliches, elegantes, sehr unterhaltsames Buch gelungen, eines, das Wärme und Genauigkeit bietet. Einer der lässigsten Romane des Büchnerpreis-Trägers überhaupt. «

19. Oktober 2022 , Alexander Wasner , SWR 2

» Mosebach hat sich auf den Verfall spezialisiert, auf moralisch Anrüchiges, auf bürgerliche Dekadenz. Das aber geschieht stets in einer kostbaren Sprache und in ausgewählter Kulisse, mit Sinn für erlesene Details und guten Geschmack. «

19. Oktober 2022 , Jörg Magenau , rbb Kultur

» Martin Mosebach lässt in „Taube und Wildente“ Feuer und Wasser über ein unerwartet robustes Bürgertum niedergehen. (...) Das Aufflackern von Leidenschaft wird subtil variiert. «

19. Oktober 2022 , Judith von Sternburg , Frankfurter Rundschau

» Menschen, die in ihrer sinnlichen Präsenz so betörend wie lächerlich und abstoßend zugleich sind (...). Ein bisschen Tschekow steckt in ihnen allen. Das macht diesen mit wahrer Meisterschaft verfassten Roman so lesens- und erlebenswert. «

19. Oktober 2022 , Sabine Dultz , Münchner Merkur

» Sehr gekonnt inszeniert Mosebach in dieser tragikomischen Ehekomödie die kleinen Bosheiten, die versteckten Seitenhiebe, das beredte Schweigen bei Tisch. «

18. Oktober 2022 , Alexander von der Gathen , Hamburger Abendblatt

» Mosebach hat einen sehr wachen Sinn für die gesellschaftlichen Dynamiken des Milieus, das er beschreibt. Es geht mit psychologischer Finesse um Fassadenhaftigkeit und Verheimlichung sowie um die Frage: Was muss gesagt werden? Und: Kann der Mensch sich ändern? «

14. Oktober 2022 , Philipp Tingler , ZDF, Das Literarische Quartett
